

Wiesbadener Tagblatt.

No. 105. Freitag den 6. Mai 1859.

Zufolge Verfügung Herzoglichen Justizamts dahier vom 5. April l. J. werden Montag den 9. Mai l. J. Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus zu Wiesbaden verschiedene zur Concursmasse der Zerline Meyer dahier gehörigen Mobilien, bestehend in: Betten, Canape, Kommoden, Tisch und Stühlen u. versteigert.

Wiesbaden, 4. Mai 1859.

3446

Landrath,
Gerichtsvollzieher.

Notizen.

Heute Freitag den 6. Mai,

Vormittags 9 Uhr:

Mobilienversteigerung Heidenberg No. 33. (S. Tagbl. No. 103.)

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung im Domanielwaldbezirk Schnepfenbusch, Oberförsterei
Chausseehaus. (S. Tagbl. No. 99.)

Wohnungs-Veränderung.

Ich wohne jetzt im Hause des Herrn G. L. Hezel, Louisenstraße No. 21.
3447 von Arnoldi, D.-A.-G.-Procurator.

Ich zeige hiermit an, daß ich meine bisherige Wohnung Schulgasse No. 3 verlassen und solche bei Herrn August Herber, Marktstraße No. 6, verlegt habe.

Caspar Suth, Schuhmacher. 3448

Die rühmlichst bekannten

Stereoskopen,

welche das Neueste und Großartigste gegenwärtiger Zeit enthalten, worunter besonders Ansichten aus Rußland, Spanien und Egypten hervorzuheben sind, sind täglich von Morgens 9 bis Abends 9 Uhr in dem auf dem warmen Damm erbauten Zelte zur Ansicht ausgestellt.

3449

C. Haueisen.

Ruhrer Ofenkohlen

von ganz vorzüglicher Qualität können direct vom Schiffe bezogen werden.
3450

G. D. Linnenkohl.

Alle in den hiesigen höheren Lehr- und Erziehungsanstalten, sowie auch die in den Elementarschulen eingeführten **Lehrbücher** sind vorrätzig in der Buch- u. Schreibmaterialien-Handlung von

280

Chr. Limbarth, Taunusstraße No. 29.

Chr. W. Kreidel'schen Buchhandlung

zu haben:

Der bewährte Arzt für Unterleibskranke.

Guter Rath und sichere Hülfe für Alle, welche an Magenschwäche, schlechter Verdauung, und den daraus entspringenden Uebeln, als Magendrücken, Magenkrampf, Verschleimung, Magensäure, Uebelkeiten, Erbrechen, Aufstoßen, Sodbrennen, Appetitlosigkeit, hartem und aufgetriebenem Leibe, Blähungen, Herzklopfen, kurzem Athem, Seitenstechen, Rückenschmerzen, Beklemmung, Schlaflosigkeit, Kopfschmerz, Blutandrang nach dem Kopfe, Schwindel, vielen Arten von Augenkrankheiten, periodischen Krämpfen, Hypochondrie, Hämorrhoiden u. s. w. leiden. Nach bewährten Ansichten und practischen Erfahrungen von **Dr. E. Fränckel.** — 8. geh. 19. Aufl. 27 fr.

Soeben sind erschienen und in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung

vorräthig:

| | |
|--|--------------|
| Assmann, Abriß der allgemeinen Geschichte. 4te Aufl. | 1 fl. 30 fr. |
| Denkschrift, betreffend die preussische Machtstellung im deutschen Nordwesten | — „ 18 „ |
| v. Etzel, die Ostsee und ihre Küstenländer | 2 „ 42 „ |
| Goltz, Physiognomie und Charakteristik des Volkes | 1 „ 48 „ |
| König, Luther und seine Zeit. Cultur-historischer Roman. 21 Bd. | 3 „ — „ |
| Lobe, Aus dem Leben eines Musikers | 2 „ 42 „ |
| Lustige Soldatenbilder No. 2. Garnison und Felddienst | — „ 9 „ |
| Moleschott, Untersuchungen zur Naturlehre des Menschen und der Thiere. Jahrgang 1859. 1tes Heft | 1 „ 30 „ |
| Ringler, Prophetische Wahnung an Napoleon III. | — „ 9 „ |
| Schwerdt, Thüringer Dorfgeschichten. Inhalt: Die Spinnstube, Das Bogelschießen. | 24 „ |
| Vogt, Studien zur gegenwärtigen Lage Europa's | 27 „ |
| Zeitschrift, Allgemeine militärische. Jahrg. 1. Heft 1. pro Heft | 2 „ 9 „ |
| Zeitung, Landwirthschaftliche für das nordwestliche Deutschland. 1tes Quartal | — „ 36 „ |

Die in den hiesigen Gymnasien, der höheren Bürgerschule, sowie den übrigen Lehranstalten eingeführten Bücher empfiehlt zu den billigsten Preisen die
Antiquarische Buchhandlung von

3329 **L. Levi, Langgasse No. 31.**

Die in Tertia und Secunda des hiesigen Realgymnasiums eingeführten **Lehrbücher,** sowie ein Apparat zu chemischen Präparaten, sind billig abgegeben obere Schwalbacherstraße No. 18. 3451

Gebrauchte **Bücher** für Gymnasium und Mädterschule werden für 12 fr. und 18 fr. abgegeben Kirchgasse No. 11. 3452

In Schlangenbad findet eine in der feinen Kochkunst erfahrene Köchin während der Saison Engagement mit gutem Salair. Es wird nur auf eine solche reflectirt, welche schon in Gasthöfen servirte und gute Zeugnisse hat. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 2684

Es wird gegen guten Lohn eine Köchin gesucht, die etwas Hausarbeit dabei verrichten muß. Näheres in der Exped. 3201

Ein Frauenzimmer von 18 Jahren sucht eine Stelle um mit auf Reisen zu gehen. Näheres in der Exped. d. Bl. 3349

Ein anständiges Mädchen, das im Nähen und in der Hausarbeit erfahren ist, wird gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 3453

Ein Monatmädchen wird gesucht Friedrichstraße 41 im 1ten Stock. 3454

Ein Mädchen, welches zu aller Arbeit willig ist, sucht eine Stelle als Köchin. Näheres Nerostraße No. 35. 3455

Es wird eine Kammerjungfer gesucht, die gut bügeln, nähen, Zimmer aufräumen kann und schon längere Zeit conditionirt hat. Näheres in der Expedition d. Bl. 3456

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres Häfnergasse No. 3 eine Stiege hoch. 3457

Zwei Mädchen, welche alle häusliche Arbeiten verstehen, suchen Dienst als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näheres in der Exped. 3458

Ein reinliches Kindermädchen kann eintreten Webergasse No. 41. 3459

Verlängerte Kirchgasse No. 12 im Hinterhaus wird ein Monatmädchen gesucht. 3460

Ein junges Frauenzimmer, welches gute Schulkenntnisse besitzt, etwas französisch spricht und alle feine Handarbeiten gründlich versteht, wünscht in einem Laden oder bei einer Dame eine Stelle; auch würde dasselbe mit auf Reisen gehen. Näheres in der Exped. 3461

Wanted a respectable person as nursery maid, liberal wages, will be given, good references are required. To apply at the office of this paper. 3462

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei W. Hack, Schneidermeister, Webergasse No. 49. 2766

Ein Schneiderlehrling wird gesucht Kranz No. 3. 3167

Ein braver Junge von hier kann das Schneidergeschäft erlernen. Näheres untere Webergasse No. 12. 3235

Ein wohlzogener Junge kann das Sattlergeschäft erlernen. Zu erfragen in der Exped. 3265

Ein wohlzogener Junge kann in die Lehre treten bei 34— G. Fauser, Schuhmachermeister.

Ein Junge kann bei einem Küfermeister in die Lehre treten. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 3463

Ein braver militärfreier Bursche mit guten Zeugnissen versehen, wünscht eine Stelle bei einer Herrschaft. Adressen bittet man in der Exped. d. Bl. abzugeben. 3464

Zwei gute Bauschreiner können dauernde Beschäftigung erhalten bei Schreiner Fischer. 3439

Ein Kochofen in gutem Zustande, mit Holz oder Kohlen zu heizen, ist billig zu verkaufen Verbindungsstraße zwischen der Taunus- und Nerostraße No. 38. 3465

Eine **Sobelbank** und **Zeugrahm** mit dem vollständigen Werkzeug ist zu verkaufen. Das Nähere bei Schreiner **Gebhart**. 3465

Ein **Kanape** und ein poloneser **Spisbund** sind billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 3466

Auf dem neuen Geisberg beim Gärtner sind noch mehrere Centner **Dickwurz** zu haben. 3467

Eine Grube **Dung** ist zu verkaufen Mühlgasse No. 7. 3468

Verloren

ein goldenes **Armband** von den 4 Jahreszeiten bis nach Sonnenberg. Der redliche Finder wird ersucht, dasselbe gegen eine gute Belohnung in den 4 Jahreszeiten abzugeben. 3469

Am Mittwoch Nachmittag wurde von der Steingasse bis zum Sonnenbergerthor ein **Chemisett** von dem Waschkorbe verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung Steingasse No. 13 zurückzubringen. 3470

Eine leinene **Nachthaube**, **E. F.** gezeichnet, ist verloren worden. Gegen eine Belohnung abzugeben Markt No. 4 im Hause des Herrn Lauterbach bei Frau **Frigge**. 3471

9000—10000 fl. werden gegen mehr als doppelte Sicherheit zu leihen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 3407

4000 und 5000—7000 fl. werden in hiesige Stadt gegen sehr gute Hypotheken zu leihen gesucht.

Friedrich Schaus, Marktstraße No. 42. 3440

Logis - Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Burgstraße No. 13 ist eine möblirte Wohnung von 4 bis 5 Zimmern nebst Küche ganz oder getheilt zu vermieten. 3363

Burgstraße No. 13 bei Clemens Schnabel ist ein Salon und ein auch zwei Zimmer möblirt zu vermieten. 3472

Fortgesetzte Kirchgasse bei Frau Sattler **Höser Wittwe**, Parterre, sind zwei elegant möblirte Zimmer sogleich zu vermieten. 2846

Geisbergweg No. 12 Parterre ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten. 3473

Geisbergweg No. 14 ist eine möblirte Wohnung, bestehend in Zimmer, Kabinet und Küche sammt Küchengeräth an eine stille Familie gleich zu vermieten. 2770

Geisbergweg No. 20 im Hinterhaus Parterre ist eine Wohnung, bestehend aus Zimmer, Kabinet, Küche, Keller und Holzstall, Mitgebrauch des Bleichplatzes und der Pumpe, auf 1. Juli zu vermieten. 3115

Häfnergasse No. 7 sind 2 möblirte Zimmer, zusammen oder einzeln, mit oder ohne Kabinet zu vermieten. 3244

Häfnergasse im Rheinberg sind mehrere Logis im Vorderhaus ganz oder getheilt zu vermieten und gleich zu beziehen. Näheres daselbst. 3245

Heidenberg No. 14 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2504

Heidenberg 19 im Dachlogis können 2 solide Leute Logis erhalten. 3474

Heidenberg No. 28 bei Anton Diener können drei Arbeiter Logis bekommen. 3388

Heidenberg No. 52 ist ein Dachstübchen zu vermieten. 3475

Kapellenstraße Landhaus No. 11 sind möblirte Zimmer zu vermieten. 3365

- Kirchgasse No. 11 Bel-Etage sind drei schön möblirte Zimmer im Ganzen oder getheilt zu vermieten. 1712
- Kirchgasse No. 26 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1844
- Langgasse No. 15 ist ein freundlich möblirtes Zimmer, nach der Straße gelegen, zu vermieten. Näheres im zweiten Stock. 3016
- Langgasse No. 28 ist ein möblirtes Zimmer nebst Schlafzimmer zu vermieten. 2409
- Louisenplatz No. 6 Parterre ist eine Wohnung, bestehend aus 3—4 Zimmern, Küche nebst Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. 3019
- Louisenstraße No. 10 ist eine Wohnung, bestehend aus einem Salon, 4—6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Mansarden etc. auf 1. Juli zu vermieten. Das Nähere daselbst im dritten Stock. 3476
- Louisenstraße No. 21 sind zwei Zimmer und Mansarde an eine oder zwei Damen zu vermieten. 3477
- Louisenstraße 27 sind zwei kleine möblirte Zimmer zu vermieten. 3478
- Marktstraße No. 42 bei Gärtner Udermann ist ein möblirtes Mansardzimmer zu vermieten. 3479
- Meggergasse No. 1 ist ein möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 3366
- Meggergasse No. 6 sind mehrere möblirte Zimmer zu vermieten. 3480
- Meggergasse No. 32 ist eine Werkstätte zu vermieten. 2778
- Michelsberg No. 12 sind drei möblirte Zimmer zu vermieten; auch können mehrere Schüler Kost und Logis erhalten. 3405
- Mühlgasse No. 1 ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Cabinet zu vermieten. 2002
- Nerostraße No. 48 Parterre ist ein schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost sogleich zu vermieten. 3367
- Nerothal No. 2 bei Frau Mahr ist ein Stübchen zu vermieten. 3481
- Neugasse No. 7 ist ein möblirtes Zimmer sogleich zu vermieten. 3482
- Neugasse No. 14 ist das von Hrn. Dr. Casselmann bewohnte Logis auf 1. Juli anderweit zu vermieten. Näheres im 2. Stock zu erfragen. 3252
- Oberwegergasse bei Johann Seewald ist ein Logis auf den 1. Juli zu vermieten. 3368
- Oberwegergasse 22 ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten. 3022
- Rheinstraße No. 3 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres bei Herrn Maurermeister Schlink. 3483
- Rheinstraße No. 3 Parterre ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 3484
- Saalgasse No. 6 sind 2 freundliche gut möblirte Zimmer zu vermieten. 69
- Saalgasse No. 15 im Dachlogis ist eine Stube an einen oder zwei Herrn zu vermieten. 3485
- Schachtstraße No. 23 ist ein Logis zu vermieten; auch ist daselbst ein Zimmer abzugeben. 3486
- Schulgasse No. 4 ist eine Wohnung nebst Pferde- und Genestall auf den 1. Juli zu vermieten. 3254
- Schulgasse No. 4 ist eine kleine Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 3255
- Schulgasse No. 6 ist eine Stube zu vermieten. 3487
- Schwalbacherstraße No. 12 bei W. Blum sind zwei Wohnungen im Hinterhaus, die eine gleich, die andere auf den 1. Juli an stille Familien zu vermieten. 3488
- Schwalbacherstraße No. 14 ist ein Zimmer nebst Cabinet möblirt oder unmöblirt zu vermieten. Das Nähere daselbst im mittleren Stock. 2142
- Steingasse 15 im 2. Stock ist ein Logis auf 1. Juli zu vermieten. 2784

Verlängerte Marktstraße No. 27 sind mehrere schön möblirte Zimmer zu vermietthen; auch kann auf Verlangen eine Küche und Kammer dazu gegeben werden. 3489

In meinem neu erbauten Hause in der Schwalbacherstraße ist ein Logis von 3—5 Zimmern, sowie eine freundliche Mansardwohnung bis zum 1. Juli zu vermietthen. N. Seib. 3490

In einem neu erbauten Hause ist der zweite Stock, bestehend aus 7 Zimmern und sonstigem Zubehör, auf den 1. Juni ganz oder getheilt zu vermietthen. Näheres in der Exped. 3491

Im Zimmermann'schen Landhause am Vierstädterweg ist die Parterrewohnung, bestehend aus einem Salon und acht Zimmern nebst Küche, Stallung &c., zu vermietthen und sogleich zu beziehen. Näheres beim Portier. 3492

In meinem neu erbauten Hause in der fortgesetzten Kirchgasse ist eine vollständige Wohnung zu vermietthen. Ph. Fischer. 3493

Ein Salon nebst 5 bis 7 Zimmer ist per 1. Juli zu vermietthen. Das Nähere bei Gust. Decker, Geisbergweg. 3494

Bei F. A. Radesch an der Rheinstraße ist ein Logis im dritten Stock, bestehend in 4 Zimmern und den nöthigen Räumen, auf Johanni zu vermietthen. 3495

In einem neu erbauten Hause in der Nähe der Taunusstraße, mit schöner Aussicht nach dem Nerothal und der griechischen Kapelle, umgeben mit Gartenanlagen, ist im ersten Stock eine Wohnung, bestehend aus 4—5 Zimmern, Küche, einigen Mansarden, Waschküche, Bleichplatz &c., sogleich oder auch später zu vermietthen. Näheres in der Exped. 3028

In Künstler's Landhaus am Nerothal sind drei möblirte Zimmer mit oder ohne Küche und sonstigem Zubehör zu vermietthen. 2906

In einem schön gelegenen Landhause sind elegant möblirte Zimmer zu vermietthen. Näheres in der Expedition d. Bl. 2909

Das Wühlgebäude der Walkmühle nebst Stallung ist zu vermietthen. Das Nähere bei W. Rücker. 1622

In meinem Hause auf dem Adolfsberg sind 2 Salons, 7 Zimmer, 3 Mansarden, 1 Küche mit Speisezimmer, Keller und Holzstall, möblirt zu vermietthen. W. Rücker. 2120

In dem neu erbauten Landhause im Nerothal bei Fr. Formes ist die zweite Etage von 6 Zimmern und sonstigem Zubehör gleich oder auch später zu vermietthen; daselbst sind auch sofort einige möblirte Zimmer zu vermietthen. 3257

Bei der Schwalbacherstraße und des Michelsbergs ist der mittlere Stock, bestehend in 5 Zimmern, 2 Mansarden, Küche, Keller und Mitgebrauch der Waschküche zu vermietthen und den 1. Juli zu beziehen. 3258

In einem Landhaus in der Nähe der Kurbaanlagen sind 2 geschmackvoll möblirte Zimmer an einen befahrten Herrn oder eine Dame für die Dauer der Kurzeit zu vermietthen

durch das Commissions-Bureau von Gustav Decker, Geisbergweg 21. 2847

Eine elegante unmöblirte Herrschaftswohnung, bestehend aus einem Salon, 6 Zimmern, Küche, Mansarden &c. ist zu vermietthen und zum 1. Juni oder Juli zu beziehen. Näheres durch das Commissions-Bureau von Gust. Decker, Geisbergweg No. 21. 3370

In der Nähe des Kursaals ist sofort ein sehr schön möblirtes Zimmer zu vermietthen. Näheres auf dem Comptoir von

C. Leyendecker & Comp. 269

Eine Wohnung in angenehmer Lage, bestehend in 4 Zimmern, Küche und allem Zubehör ist an eine stille Familie zu vermietthen und kann sogleich bezogen werden. Wo, sagt die Exped. 3288

1 Salon und 1 Schlafzimmer, möblirt, sind zu vermietthen. Näheres in der Exped. d. Bl. 3117

Zu vermietthen Häfnergasse No. 18 einige Zimmer mit oder ohne Möbel. 3259

Auf dem Lande in der Nähe von Wiesbaden sind zwei Zimmer mit Cabinet mit oder ohne Möbel, zusammen oder einzeln sogleich zu vermietthen. Näheres in der Exped. d. Bl. 3496

Zwei Studienfreunde.

Erzählung. Aus dem Englischen.

(Fortsetzung aus No. 104.)

„Und woher kannten Sie sein Schicksal?“

— „Es war in dem Berichte des Leichenbeschauers. Und wissen Sie, Mylord, er ist nicht weit von hier begraben.“

— „Wer sagte Ihnen das?“ — sagte Warleigh, aufspringend, als wolle er in einen zweiten Wuth-Paroxysmus ausbrechen. — „Wer weiß etwas davon?“

— „Cousine Lucy sagte mir, als ich sehr jung war, daß, wenn ich je nach Westen reiste, ich sein Grab aufsuchen sollte.“

— „Und deshalb kamen Sie her, um das zu entdecken, kamen Sie nach Warleigh?“ Die Augen Lord Warleigh's flammten vor Aerger.

— „O nein, Mylord, das trifft sich zufällig so, aber der Ort ist nicht weit entfernt. Ich glaube wirklich, daß er näher ist als Cousine Lucy dachte.“

— „Fahren Sie fort!“ — rief Lord Warleigh, mit Gewalt den aufbrausenden Zorn unterdrückend. — „Welchen Grund haben Sie, das zu denken?“

— „Die Landkarte, Mylord. Daxfield scheint nicht mehr als zwanzig Meilen entfernt zu sein.“

— „Und dort ist Ihr Oheim begraben?“

— „Ja, Mylord. Ich denke das Grab in der nächsten Woche zu besuchen.“

— „Ich wünsche Ihnen einen guten Morgen, Mr. Benford,“ — sagte Warleigh schnell, aber sehr gütig. — „Sie haben mir ein seltsames Stück Familien-Geschichte erzählt. Guten Morgen, meine liebe Kleine. Was? willst Du dem alten Mann nicht die Hand geben? Du siehst erschreckt aus, Lucy. Willst Du mich wieder besuchen, Lucy Mainfield?“ Er verweilte bei dem Namen, als gefiele er ihm.

— „Nein — niemals!“ — sagte das kleine Mädchen und drängte Benford nach der Thür. — „Ich mag Dich nicht leiden — und will nie wieder kommen.“

Benford ergoß sich in Entschuldigungen: — „Sie ist ein unartiges, kleines Kind, Mylord. Dulcibel, wie kannst Du Dich so betragen? — Kinder sind oft so thöricht, Mylord.“

— „Daß sie die Wahrheit sagen, selbst wenn sie unangenehm ist; aber ich erwartete es und bin nicht überrascht. Guten Tag.“

Bald darauf begegneten Mr. Benford eine Reihe Wunderdinge, welche ihn mit

Ueberraschung erfüllen. Der Director der Bank von Warleigh besuchte ihn eines Tages und ersuchte ihn auf das Achtungsvollste, daß er sein Capital der Firma lassen möge. Nun war aber das Capital Benford's nicht der Art, daß es ein solches Gesuch rechtfertigte, da es nur aus achtzehn Pfund bestand. Indes verbeugte er sich mit der Höflichkeit, die ein Pfarrer einem Banquier erweist, und zeigte sich bereit, ferner der Gönner der Herren Vulk und Looby zu bleiben, und der Letztere zog sich mit einer nochmaligen höflichen Verbeugung zurück, das Buch in den Händen des geschmeichelten Geistlichen zurücklassend. Er öffnete es und die erste Zeile, auf die sein Auge fiel, war ein Credit für den ehrwürdigen Henry Benford bis zu der Summe von zwölftausend sechshundert Pfund. Als er das merkwürdige Document seiner Frau zeigte, war diese Dame zuerst sehr erzürnt auf die gemeinen Handelsleute, Vulk und Looby, die einem Freunde des Lord Warleigh einen solchen Paffen zu spielen wagten. Dieß war jetzt der Titel, unter welchem ihr Gatte ihr am achtungswerthesten erschien; und Benford, etwas geneigt die vermeintliche Beleidigung zu rächen, ging zu der Bank, um mit beiden Theilhabern eine Erklärung in dem Privatzimmer zu haben. Da konnte die Thatsache nicht länger bezweifelt werden. Das Geld war in seinem Namen in London bezahlt und, wie gewöhnlich, seinen Banquiers überwiesen. Mit Furcht und Bittern — und nur um sein gutes Glück auf die Probe zu stellen — setzte er eine Anweisung auf hundert und zwanzig Pfund auf, welche augenblicklich honoirt wurde — und mit diesen handgreiflichen Beweisen der Wahrheit der Angabe seines Banquiers kehrte er ins Pfarrhaus zurück und schüttete die glänzenden Guineen auf den Sophatisch. Alle Versuche, die Quelle dieser Reichthümer zu entdecken, waren nutzlos. Vulk und Looby wußten nichts und ihre Correspondenten in der Stadt waren ebenso unwissend.

Eine Woche nach diesem betäubenden Ereignisse, geschah ein neues Wunder. Denn Mr. Looby erschien wieder im Pfarrhause und bat ihn wissen zu lassen, auf welchen Namen das Geld, das heute Morgen angekommen, gestellt werden solle.

— „Noch mehr Geld!“ — sagte Mr. Benford. — „O thun Sie es zu dem andern; aber wirklich,“ — fügte der naive Mann hinzu — „ich glaube nicht, daß ich noch mehr gebrauche.“

— „Es ist dieses Mal nicht für Sie,“ antwortete Mr. Looby.

— „Mich freut sehr, das zu hören,“ sagte Mr. Benford mit vollkommener Wahrheit.

— „Es ist für die Kinder, und wenn Sie zwei Vormünder ernennen wollen, kann das Geld gleich auf Sie übertragen werden.“

Mr. Benford nannte zwei Freunde und fragte dann auf ganz sorglose Weise: „Wie viel ist es?“

— „Zwanzigtausend Pfund,“ — antwortete Mr. Looby — „in den 24. u. 25. u. 26. welche jetzt auf hundert und zwei stehen — also, zwanzigtausend vierhundert Pfund, wenn wir Alles verkaufen.“

Miss Dulcibel war eine Erbin und Master Wunnington ein Erbe! Das Capital sollte anwachsen bis sie achtzehn und respect 21 Jahre alt sein würden; zweihundert Pfund waren jedem von ihnen bis dahin für ihre Erziehung ausgelegt. (Fortf. f.)

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend

Anfang 7 1/4 Uhr.

Sabbath Morgen

„8 Uhr“

Fruchtpreise vom 5. Mai.

Rother Weizen, . . . (160 Pfd.) 10 fl. 1 kr.

Safer (63 Pfd.) 5 „ 21 „

Wiesbaden den 5. Mai 1859

Herzogl. Polizei-Direction
S. Köbler

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag

(Beilage zu No. 105)

6. Mai 1859.

Fabrikate der Filanda

sind fortwährend zu haben bei Kaufmann

M. Wolf,

Badhaus „zur goldnen Krone“, Langgasse.

Schwarz und naturell seidene Stoffe für Kleider in glatt u. Röper.

Seidene Hemden für Herren und Damen.

„ Unterhosen.

„ Unterjacken.

„ Leibbinden.

„ Herren-Halsbinden in schwarz, glatt und geföpert.

„ Taschentücher in weiß und bunt.

„ Fußsohlen und Strohsohlen.

Hemden, Jacken, Strümpfe und Socken werden auf Bestellung nach Maas angefertigt.

Schriftliche Aufträge werden pünktlich besorgt.

3441

Sämmtliche Bücher,

welche in dem chemischen Laboratorium des Herrn Geheimen-Hofraths Professor Dr. Fresenius eingeführt, sind stets gebunden und ungebunden zu den festgesetzten Preisen vorrätig in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,

Langgasse No. 34.

Nicht zu übersehen!

Reis à 7, 8, 9 10 und 12 fr. per Pfund,

geschälte Gerste à 8, 9, 10, 12 und 14 fr. per Pfund,

Biscuit-Vorschuß per Kumpf 54 fr.,

feiner Vorschuß per Kumpf 52 fr.,

Schmelzbutter 32 fr. per Pfund,

Kartoffeln per Kumpf 7 fr.,

sowie vorzügliche Bohnen, Linsen und Erbsen bei

17301 **Peter Koch, Mehrgasse 18.**

Avis für Damen.

Eine große Partie Strohhüte und Bänder werden von heute an unter dem Einkaufspreis verkauft, sowie eine Partie **Glace-Handschuhe** von 40 fr. an bis zu den feinsten bei
3410 **Ferd. Miller, Kirchgasse.**

Von den so schnell vergriffenen
 $\frac{5}{4}$ breiten **Kattun** à 8 und 9 fr. per Elle
ist wieder eine neue Sendung in schönen Mustern angekommen bei
Ludwig Castel in Mainz,
Schustergasse No. 10 neu, nahe dem Markt.

Kerner empfehle:
Poil de chèvre in neuesten Mustern à 12 und 13 fr. per Elle,
Gestreiften Moll für Vorhänge à 9 und 10 fr. per Elle,
 $\frac{1}{4}$ breiten **Kattun** in schönsten (kleinen und großen Mustern, zu Ueber-
zügen sehr geeignet) à 11 und 13 fr. per Elle,
Gestreiften Wique für Unterröcke à 11 fr. per Elle,
ic. ic. zu ungewöhnlich billigen Preisen. 3442

Eine Partie weiße brochirte **Vorhängezeuge**
und eine Partie gedruckte **Jaconnets** werden, um
ganz damit aufzuräumen, zu bedeutend herabgesetzten
Preisen verkauft bei

3414 **August Jung.**

Hermann Detering

in

Mainz,

Schustergasse neben dem Casino „Hof zum Gutenberg“,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von allen Sorten Leinen in $\frac{1}{4}$ bis $\frac{12}{4}$
Breite; Gebild in Damast und Drill; weißen und farbigen leinenen Taschent-
tüchern, leinen und baumw. Tischdecken, Hemdeinsätze, Shirtings; baumw.
und wollenen Bettdecken, achtfarbigem baumw. Waare ic., unter Zusicherung
nur **bester Waare zu festem Preise.**

Auch Anfertigung von Hemden wird übernommen.

919

**Herren- und Damenstrohhüte, Bänder ic.,
Sonnenschirme (En-tous-cas und Franzenschirme),**
empfehle in schönster Auswahl und zu den billigsten
Preisen.

3418 **Julius Baumann, Marktstraße 14.**

Tapeten-Borduren verkaufe ich fortwährend zu ungewöhnlich
billigen Preisen.

2479

A. Wirzfeld, Tapezierer, Friedrichstraße 27.

Gusseiserne **Gartenmöbeln** in großer Auswahl empfiehlt

3181

Fr. Knauer, Neugasse No. 16.

Um weiteren Irrthum zu vermeiden, fühle ich mich genöthigt meinen verehrten Freunden und Kunden, sowie einem verehrlichen Publikum die Anzeige zu machen, daß ich meine Näherei nicht aufgegeben, sondern immerhin fortarbeite. Ich werde stets bemüht sein durch feine und dauerhafte Arbeiten, sowie durch schnelle und billige Beförderung mir das seit Jahren geschenkte Vertrauen ferner zu erhalten.

W. Dehwald, Weißzeugnäherin,
3443 Marktstraße No. 44.

In der Verlagsbandlung von Julius Abelsdorff in Berlin ist soeben erschienen und in Wiesbaden in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung
zu haben:

Neueste

Karte des Kriegsschauplatzes in Ober-Italien.

Gezeichnet von **C. König**. — 1859. — Quer-Folio Format.

In vollen Farben colorirt. — Preis 18 fr.

No. 1.

Je nach den kriegerischen Operationen werden von der Verlagsbandlung bezügliche Pläne und Karten sofort veröffentlicht werden.

Leutnerische Hühneraugen-Pflästerchen

empfiehlt 3 Stück à 12 fr., das Duzend sammt Anweisung à 30 fr.

345 **G. A. Schröder**, Hof-Friseur, Sonnenbergerthor No. 2.

Insectenpulver-Tinctur à fl. 18 fr. zu haben bei
99 **A. Flocker**, Webergasse No. 42.

Circa 50 Reis gute blaue **Dachschiefer** sind zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei **Isaac Levy**, Kirchgasse No. 3. 3302

Kartoffeln

bester Qualität sind 200 Malter im Preise von 1 fl. 15 fr. bis 1 fl. 24 fr. per Centner zu verkaufen bei

3416 **J. K. Lembach** in Diebrich.

Mein neu erbautes **Landhaus** Schwalbacher Chaussee ist zu verkaufen oder im Ganzen zu vermietthen. **Fr. Bourbonus**. 3301

Pferderausen

sind zu haben bei Wagnermeister **Nicolai**, Steingasse No. 21. 3425

Waschbütten sind zu haben bei Küfermeister **H. Bager**, Metzgergasse, vis-à-vis von Herrn Glaser Weygandt. 3444

Für Wagner.

Eine Partie schöner junger **Eichen**, vorzüglich zu Speichen und Naben geeignet, ist vorrätzig und werden auf Bestellung geschnitten.

Niederwalluf, im Mai 1859.

Dr. G. Bene. 3445

Sämmtliche Schulbücher

für die hiesigen Gymnasien, die höhere Bürgerschule, die Dr. Schirm'sche Handels- und Gewerbeschule, sowie die übrigen Lehr- und Erziehungs-Anstalten, sind gut und dauerhaft gebunden vorrätzig in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung.

Ein schönes **Tafelpiano** ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 307

Spinat ist zu haben bei **C. Künstler** am Nerothal. 3277

Heidenberg bei **B. Unkelbach** ist **Spinat** und mehrere **Karrn Rubdung** zu verkaufen. 3422

Es steht eine große eiserne **Kiste**, eine große und eine kleine **Balkenwaage**, welche zu jedem Geschäfte sich eignen, billig zu verkaufen bei **3430**
S. Levi in Bierstadt.

Einige **Karrn frischer Pferdebedung** sind zu verkaufen Taunusstraße 7. 3421

Der **Klee** von zwei Aekern nahe bei der Stadt ist zu verkaufen. Zu erfragen Wehrgasse No. 32. 3428

Altes **Binn** wird zu kaufen gesucht und gut bezahlt bei Zinngießer **144**
Manzetti, Goldgasse No. 8.

Unterzeichneter kauft alle Sorten **Flaschen** zu den höchsten Preisen. **3239**
S. Marx, Kirchhofsgasse No. 3.

Bei den im II. Quartal 1859 zu Wiesbaden stattfindenden **Assisen** kommen nachfolgende **Anklagen** zur Verhandlung:

I. mit Beziehung von Geschwornen:
Am 9. Mai gegen Jacob George von Niederengelheim im Großherzogthum Hessen, wegen ausgezeichneten Diebstahls.
" 9. " " Anna Maria Fricke von Rhens im Königreich Preußen, wegen Diebstahls.
" 10. " " Johann Michael Petri von Zeilsheim, S. Amts Höchst, wegen versuchten ausgezeichneten Diebstahls.
" 11. " " Carl Beisel von Gms, S. Amts Nassau, wegen versuchter Nothzucht.
" 12. " " Celeste Fomia von Colazzi im Königreich Sardinien, wegen ausgezeichneten Diebstahls.
" 13. " " Georg Kraft von Laufenselden, S. Amts Langenschwalbach, 2) Johann Conrad Bormitt von Springen, S. Amts L. Schwalbach, und Conrad Meister von Oberkallbach, Kurf. Hess. Justizamts Schlüchtern, wegen ausgezeichneten Diebstahls, resp. Diebstahlsbegünstigung.

II. ohne Geschworne:
" 14. " " Jacob Thon von Hattenheim, S. Amts Eltville, wegen Verführung zur Unzucht.
" 14. " " Georg Christian Diehl und Philipp Schupp von Wallrabenstein, S. Amts Idstein, wegen Gewaltthätigkeit und Ehrenkränkung.
" 16. " " Christine Margarethe Müller von Neuhof, S. Amts Wehen, wegen Diebstahls, Betrügereien und Landstreicherei.
" 16. " " Johann Faust von Niederlahnstein, S. Amts Braubach, wegen Schriftfälschung.
" 17. " " Anton Steinbach von Oberursel, S. Amts Königstein, wegen Schriftfälschung.
" 17. " " Johann Anton Zästadt von Bremthal, S. Amts Idstein, wegen ausgezeichneten Diebstahls.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von **L. Schellenberg**.